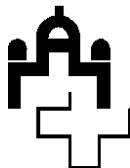


Nationalrat

Conseil national

Consiglio nazionale

Cussegl naziunal



16.3146 s Mo. Ständerat (Föhn). Sicherung des Programms "Jugend und Sport"

Bericht der Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur vom 17. November 2016

Die Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur des Nationalrates hat an ihrer Sitzung vom 17. November 2016 die von Ständerat Peter Föhn am 17. März 2016 eingereichte und vom Ständerat am 8. Juni 2016 angenommene Motion vorberaten.

Mit der Motion soll der Bundesrat beauftragt werden, im Voranschlag 2017 und in den folgenden Finanzplanjahren ausreichend Mittel für den Bereich "Jugend und Sport" einzustellen, damit auf der Grundlage der aktuellen Beitragssätze die Nachfrage gedeckt werden kann.

Antrag der Kommission

Die Kommission beantragt einstimmig die Annahme der Motion.

Berichterstattung: schriftlich

Im Namen der Kommission
Der Präsident:

Felix Müri

Inhalt des Berichtes

- 1 Text und Begründung
- 2 Stellungnahme des Bundesrates vom 11. Mai 2016
- 3 Verhandlungen und Beschluss des Erstrates
- 4 Erwägungen der Kommission



1 Text und Begründung

1.1 Text

Der Bundesrat wird beauftragt, für den Bereich "Jugend und Sport" im Voranschlag 2017 und in den folgenden Finanzplanjahren ausreichend Mittel einzustellen, damit auf der Grundlage der aktuellen Beitragssätze die Nachfrage gedeckt werden kann.

1.2 Begründung

"Jugend und Sport" ist eine Erfolgsgeschichte. Das Programm geniesst breite politische Unterstützung. Durch die Setzung von thematischen Schwerpunkten in den Bereichen Ausbildungsqualität, Sicherheit beim Sporttreiben, Prävention und Integration entspricht die programmatische Ausgestaltung von Jugend und Sport den heutigen gesellschaftlichen Bedürfnissen und Erwartungen.

Die Entwicklung des Programms verläuft sehr erfolgreich. Das Wachstum betrug 2015 mehr als 6 Prozent, und für 2017 wird offenbar mit rund 7 Prozent gerechnet. Eine Abschwächung des Wachstums zeichnet sich anscheinend nicht ab. Die Zunahme ist besonders ausgeprägt im Bereich des Kindersports (5- bis 10-Jährige) und beim freiwilligen Schulsport. In diesen Bereichen werden nicht zuletzt auch viele eher sportferne Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund sowie insbesondere Mädchen angesprochen.

Es ist entscheidend, dass das Programm "Jugend und Sport" stabil auf Kurs gehalten wird, sodass die Beteiligten über Planungssicherheit verfügen. Mit dem absehbaren Wachstum der "Jugend und Sport"-Teilnehmerzahlen sind zusätzliche Mittel zur Finanzierung des Programms unerlässlich.

2 Stellungnahme des Bundesrates vom 11. Mai 2016

Der Bundesrat teilt die Auffassung des Motionärs, dass "Jugend und Sport" als erfolgreiches Programm anerkannt ist und breite politische Unterstützung geniesst.

Ausdruck der Programmpopularität ist u. a. das signifikante Wachstum der Teilnehmerzahlen. Besonders ausgeprägt ist das Wachstum im Kindersport (5- bis 10-Jährige) und im freiwilligen Schulsport.

Mit dem Nachtragskredit von 17 Millionen Franken konnte das Beitragswachstum für das Jahr 2015 aufgefangen werden. Das aus sportpolitischer Sicht erfreuliche Wachstum wird jedoch dazu führen, dass die finanziellen Mittel für "Jugend und Sport" trotz der Budgeterhöhung um 20 Millionen Franken ab 2016 schon im Jahr 2017 nicht mehr ausreichen. Können die Mittel aus finanzpolitischen Gründen ab 2017 nicht weiter aufgestockt werden, bleibt als Alternative die Kürzung der Beitragssätze, die allerdings politisch schwierig durchzusetzen ist.

Die Frage, ob und in welchem Umfang der Programmkkredit für "Jugend und Sport" erhöht werden soll, ist im Kontext der "Gesamtschau Sportförderung des Bundes" zu klären. In Kenntnis der Vernehmlassungsergebnisse zur Gesamtschau wird der Bundesrat im laufenden Jahr einen Aktionsplan Sportförderung des Bundes verabschieden. In diesem Rahmen sowie anlässlich der Bereinigung des Voranschlags 2017 mit IAFP 2018-2020 wird entschieden, welche Mittel für "Jugend und Sport" zur Verfügung stehen.

Dieses Vorgehen stellt sicher, dass der Förderungsbedarf im Leistungs- und Breitensport koordiniert beurteilt und die Kohärenz der sportpolitischen Fördertätigkeit des Bundes gewahrt wird.

Der Bundesrat beantragt die Ablehnung der Motion.



3 Verhandlungen und Beschluss des Erstrates

Der Ständerat hat die Motion am 8. Juni 2016 mit 22 zu 17 Stimmen bei 1 Enthaltung angenommen.

4 Erwägungen der Kommission

Im Rahmen der Vorberatung der Motion hat sich die Kommission durch die Verwaltung über die aktuelle Finanzierung des Programmes "Jugend und Sport" informieren lassen. Sie nahm hierbei zur Kenntnis, dass der Bundesrat in Zusammenhang mit dem Aktionsplan Sportförderung, welcher am 26. Oktober 2016 verabschiedet wurde, bereits eine Erhöhung des Kredits für "Jugend und Sport" im Voranschlag 2017 vorgesehen hat. Zusätzlich soll, um dem erwarteten Wachstum des Programmes in den nächsten Jahren gerecht zu werden, im Finanzplan 2018 - 2020 der Betrag jährlich um weitere 5 Millionen Franken erhöht werden. Damit kann das Anliegen bereits als erfüllt angesehen werden.

Die Kommission wertet die im Zusammenhang mit dem Programm "Jugend und Sport" geleistete Arbeit als äusserst positiv. Durch das Wachstum des Angebots von verschiedenen Sportkursen, insbesondere im Bereich des freiwilligen Schulsports, werden ihrer Ansicht nach auch wichtige Leistungen im Bereich der Integration von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund sowie der Gesundheitsförderung erbracht. Sie möchte die Finanzierung von "Jugend und Sport" auch in den folgenden Jahren sicherstellen und den Organisatoren und Beteiligten deshalb Planungssicherheit gewährleisten. Die Kommission begrüßt das Vorgehen des Bundesrates und beantragt deshalb einstimmig die Annahme der Motion.